

Six-Packs ohne Plastikverpackungen, wiederverschließbare Dosen und Lichtbarrieren für Milchflaschen

Umweltschutz ist nicht nur ein Thema für die Autobranche. Auch die Getränkeindustrie ist in der Pflicht. Es geht darum, Alternativen zu den herkömmlichen PET-Verpackungen zu entwickeln. Auf der Weltleitmesse drinktec in München zeigen Aussteller die neuesten Trends. So hat zum Beispiel das Unternehmen KHS etwas Cleveres entwickelt: Dosen als Sixpack, ohne Folie. Das spart letztlich sehr viel Plastikmüll. Volker Zahn erklärt, wie es funktioniert:

O-Ton Volker Zahn, technischer Projektleiter bei KHS; *„die Dosen werden mit einem speziellen Klebstoff zusammengeklebt. Das ist eine spannende Herausforderung, schwieriger als es klingt. Denn es gibt an sich keine Klebstoffe, die all diese Anforderungen an eine Dose erfüllen. Deswegen mussten wir einen eigenen Klebstoff entwickeln, den wir hier auf der Messe präsentieren“.*

Der Klebstoff muss stabil sein, um beim Transport auf dem Schiff oder in der Bahn die Dosen zu halten, betont der technische Projektleiter. Außerdem muss der Klebstoff halten, wenn der Kunde es vom Supermarkt nach Hause transportiert:

O-Ton Volker Zahn, technischer Projektleiter bei KHS; *„gleichzeitig darf der Klebstoff nicht zu stark sein, damit auch ein älterer Mensch zu Hause ohne große Kraftanstrengung die Dosen voneinander lösen kann.“*

Das Wesen einer Dose ist ja, sie zu öffnen, auszutrinken und dann möglichst umweltgerecht zu entsorgen. Dosen sind keine Flaschen, sie können nicht verschlossen werden. Das war einmal! Denn die Firma Xolution hat eine wiederverschließbare Dose entwickelt, zeigt Geschäftsführer Marc von Rettberg:

O-Ton Marc von Rettberg, Geschäftsführer von Xolution; *„die Dose funktioniert wie ein Standarddeckel. Man zieht den Öffner hoch und trinkt. Durch eine Verrastung lässt sich die Dose leicht wieder schließen. Dieser Verschluss ist 100 Prozent dicht. Es ist der erste Deckel, der bei Standard-Abfüllungen benutzt werden kann. Der Verschluss kann somit bei allen Dosenprofilen genutzt werden.“*

Dosen sind inzwischen ohnehin voll recyclebar. Und auch PET-Flaschen sollen in Zukunft gesünder und ökologischer werden. Die Nestlé Maschinen AG stellt auf der drinktec mit Prelatica eine Neuheit vor: Eine Lichtbarriere mit zwei Schichten, damit sich die Milch in der Flasche länger hält. Dazu

Marketingmanager

Michael

Birchler:

O-Ton Michael Birchler, Marketingleiter von Prelatica; *„die innere Schicht ist eine graue PET-Schicht. Das sorgt für eine gute Lichtbarriere. Dies wird mit einer weißen Außenhülle überzogen. Dies ist wichtig, weil der Kunde im Supermarkt eine weiße Flasche erwartet, wenn er Milch in der Flasche kauft. Die dunkle Barrierschicht sieht man von außen nicht.“*

Cleverere und umweltfreundliche Verpackungen – das ist die Zukunft. Und die